

Linda Kluttig neue Chefin des Stadtschülerrats

Der Stadtschülerrat Dresden hat gestern im Ratskeller des Rathauses, der für Sonderveranstaltungen hin und wieder genutzt wird, seinen Vorstand gewählt. Neue Vorstandsvorsitzende ist die 15-jährige Linda Kluttig. Sie geht in die Klasse 10b der 46. Mittelschule und wird das Ehrenamt ein Jahr lang ausüben. Kluttig löst Patrick Prescher ab. Der 18-Jährige, der im 2. Ausbildungsjahr am BSZ für Wirtschaft Prof. Dr. Zeigner lernt, ist in dieser Legislaturperiode für die Finanzen zuständig. Zudem übernehmen im Stadtschülerrat Andreas Tietze als Stellvertretender Vorstandsvorsitzender (3. Ausbildungsjahr BSZ für Wirtschaft Prof. Dr. Zeigner) sowie Philipp Leisner (12. Klasse Pestalozzium), Luisa Giebe (10. Klasse 66. Mittelschule), Stefanie Neumann (11. Klasse Bert-Brecht-Gymnasium), Kevin Franke (2. Lehrjahr BSZ Gastgewerbe) Verantwortung.

„Wir vertreten die Interessen der Dresdner Schüler gegenüber Politik und Institutionen, vermitteln zwischen Schülersprechern und Behörden, sind zum Beispiel Ansprechpartner, wenn es in einer Schule Probleme mit dem Schulleiter gibt und der Schülersprecher das alleine

nicht regeln kann“, argumentiert Linda Kluttig. Sie will dafür sorgen, die Arbeit des Stadtschülerrates noch bekannter zu machen. Gegenwärtig arbeiten in diesem laut Patrick Prescher 78 Schülersprecher von Dresdner Mittelschulen, Gymnasien und Berufsschulen mit „Schulen in freier Trägerschaft entscheiden frei, ob sie eine Schülervertretung haben oder nicht. Deswegen sind von diesen Schulen nur einige vertreten.“ Auch Förderschulen hätten keine Schülersprecher, würden aber eingeladen und je nach Möglichkeit einen Schülervertreter zu den Vollversammlungen entsenden. Zudem will der Stadtschülerrat weiter daran arbeiten, den Austausch der Schülersprecher untereinander nicht nur in Dresden, sondern auch mit „Kollegen“ der umliegenden Kreise zu fördern. „Wir wollen wieder an den Sitzungen des Jugendhilfeausschusses teilnehmen, um zu wissen, was da thematisiert wird“, so Linda Kluttig weiter. Sie und ihr Amtsvorgänger Patrick Prescher sind stolz darauf, dass der Stadtschülerrat sich das Recht erkämpft habe, einmal im Jahr mit der Oberbürgermeisterin und zweimal im Jahr mit der Bildungsagentur an einem Tisch sitzen zu dürfen, um Probleme der Dresdner Schüler anzusprechen.

Oberbürgermeisterin Helma Orosz ließ es sich auch gestern nicht nehmen, der Vollversammlung des Dresdner Schülerrates einen Besuch abzustatten und damit zu demonstrieren, wie ernst sie dieses Gremium nimmt. Sie rief die Schüler auf, bei der Gestaltung der Stadt mit konkreten Projekten mitzuwirken und Verantwortung zu übernehmen. Die als Beispiel genannten zu gestaltenden Trafohäuschen entlockten den Schülervertretern aber eher ein Gähnen. Projekte, die sich mit Rassismus und sich mit Rechts auseinandersetzen, brannten den Schülern viel mehr auf den Nägeln. *Catrin Steinbach*



Fotos: (2) Catrin Steinbach

Linda
KluttigPatrick
Prescher